

Weltkonferenz der SHK-Branche mit Fachausstellung

# SmartHouse zeigt die Zukunft

Flankierend zur 6. World Plumbing Conference wird es ein Wiedersehen mit dem SmartHouse und dem Handwerker-Arbeitsplatz der Zukunft geben. Gezeigt werden in diesem Ausstellungs-Pavillon technische Möglichkeiten der Gebäudetechnik, die schon jetzt realisierbar sind.



Das SmartHouse ist nicht nur in Berlin zu sehen: Eindrücke vermitteln auch die Internet-Seiten [www.shk-smarthouse.de](http://www.shk-smarthouse.de)

Zuletzt hat der ZVSHK das SmartHouse und seine Technologie mit intelligent vernetzten Geräten fürs Gebäude im Frühjahr 2001 auf der Messe ISH demonstriert. Parallel zur Weltkonferenz der SHK-Branche (22.–25. Mai 2002 in Berlin) wird es eine Fachschau mit mehr als 30 Ausstellern geben, in der das SmartHouse erneut auf einem etwa 300 Quadratmeter großen Stand erlebbar gemacht wird. Dort wird vorgeführt, wie sich vom Arbeitsplatz oder Urlaubsort per PC oder Handy die Heizungsanlage checken und bedienen läßt. Störungen an technischen Anlagen, Leckagen an wasserführenden Leitungen oder Rauchentwicklung werden dem Nutzer oder dem vom Bauherrn autorisierten SHK-Betrieb automatisch gemeldet. Maßnahmen, die daraufhin unmittelbar eingeleitet werden, können ein großes Ausmaß an Schäden zumindest mindern, wenn nicht gar vereiteln. Busfähige Sanitärarmaturen können den Komfort in Bad und Wellnesszone heben, indem sie sich auf die individuellen Nutzungsgewohnheiten programmieren und dann z.B. per Handy schalten lassen. Waschtisch und WC können beim Betreten des Bades auf körpergerechte Höhen

fahren. Auch die Sprachansteuerung solcher Funktionen ist für erste Produkte möglich. Die Intelligenz der gezeigten smarten Einrichtungen zeigt sich vor allem in der Vernetzung. Ein Beispiel: Während bislang ein herkömmlicher Wärmeerzeuger ausschließlich komfortabel geregelte Wärme bereitstellte, ist der Heizkessel eines intelligenten Hauses mit dem Datennetz verbunden. Die Daten werden dort koordiniert und mittels eines Datenbus-Prozessors an die betreffenden Stellen im Haus transportiert. Damit wird es möglich, alle Arten von Informationen über Betrieb oder Störung zum und vom Wärmeerzeuger zu senden. Durch ein Gateway wird das Gebäude in die Lage versetzt, diese hausinterne Kommunikation ins Internet zu stellen. Damit

kein Mißbrauch stattfinden kann, wird die Kommunikation im Web über eine Dienstplattform abgewickelt, die nicht nur für die Weiterleitung der Nachrichten und Daten sorgt, sondern auch die Autorisierung des Nutzers durch Paßwortschutz oder ähnliche Vorkehrungen sicherstellt. Solche Dienstplattformen sind bereits in Betrieb. In der SmartHouse-Demonstration wird deutlich, daß sich die Arbeit des SHK-Handwerkers langsam aber stetig wandeln wird. Die Möglich-

keiten der Fernüberwachung und Fernbedienung haustechnischer Anlagen wird manchen Vor-Ort-Termin von heute überflüssig machen. Der Service rund um den optimalen Betrieb einer haustechnischen Anlage wird zukünftig im Vordergrund stehen und vom SHK-Fachmann aus einer Hand angeboten, weil die entsprechende Dienstleistungskompetenz durch kontinuierliche Weiterbildung erworben wurde.

Zum Trägerkreis gehören neben dem ZVSHK als Initiator folgende Unternehmen: Friatec, IWO, Keramag, Landis & Staefa, Oras, Ruhrgas, Viessmann und Wilo. Von folgenden Firmen werden ebenfalls technische Entwicklungen beigelegt, die von ihrer Zielsetzung ins SmartHouse passen: Afriso, Allaway Heinemann, Angewandte Systemtechnik, BWT Wassertechnik, Fawas, Roth-Werke, Oventrop und Pfrang. Die Fraunhofer Gesellschaft IMS ist Kooperationspartner im SmartHouse-Projekt. Zu sehen sein werden auch busfähige Lichtsteuerungen von Merten sowie Design-Heizkörper von Kermi. Die Ausstellung im Estrel Convention Center in Berlin-Neukölln ist vom 23. bis 25. Mai geöffnet. Die Tageskarte kostet 8 €, Kongreßteilnehmer haben freien Zutritt. TD



## SHK-Welt in Berlin

Die 6. World Plumbing Conference (WPC) wird vom 22. bis 25. Mai eine Fülle von Gedanken und Lösungsansätzen für die SHK-Branche zusammentragen. Professor Klaus Töpfer ist Schirmherr der WPC 2002. Erwartet werden etwa 1000 Teilnehmer. Das Programmheft mit den Anmeldeunterlagen, Informationen über den Kongreß sowie das Rahmenprogramm kann beim ZVSHK angefordert werden und steht zudem unter [www.6wpc-org.de](http://www.6wpc-org.de) als PDF-Datei zum Download bereit. Anmelden kann man sich bei: Der-Congress, Telefon (0 30) 85 79 03-0, Telefax (0 30) 85 79 03 26.